

»Michael und das Fräulein«
und andere Geschichten von Georg Britting
Werner Schickert
Die Literatur 30, Iris Verlag, Frankfurt a.M – 1927

Das ist begabtes Kleingeplänkel, hoffentlich vor großem Kampf.

Die Geschichten sind fast pointenlos erzählt, aber in ihnen ist dieselbe gesunde Lebensnähe, das gleiche unverwirrt einfache Erleben des Irdischen zu spüren wie in den schönen Gedichten, die der neue Mann hie und da im Blätterwald aufblühen ließ.

Prachtvoll *Das Duell der Pferde*, worin sich zwei Pferde in Tollwut die Haut vom Leibe reißen, bis sie als lebende Kadaver fortgeschafft werden. Hier ist vielleicht starker Nachwuchs auf dem Felde Ludwig Thomas. Warten wir ab, bis ein größeres, weiter gespanntes Zeugnis dieser jungen Kraft vorliegt.

[»Michael und das Fräulein« war der Name eines Prosaabandes, der nicht in die Gesamtausgabe aufgenommen wurde, weil Britting den Band auflöste und die darin enthaltenen Stücke anderen Bänden zuordnete.

Die Erzählung »Michael und das Fräulein« erhielt später den Titel »Der törichte Knecht«. Die Hg.]